

Lag BaOmer



Heute ist Lag BaOmer, der Tag der Lag-Erfeuer! Wieso heute Jüdinnen und Juden auf der ganzen Welt Feuer und Flamme sind, erfährst du hier.

Lag BaOmer ist der 33. Tag des Omer-Zählens, eine Zeit zwischen den Feiertagen Pessach und Schawuot, welche spirituell auf den Empfang der Torah vorbereiten soll. Die Bedeutung des Feiertags ist primär in der Erinnerung an den Todestag eines großen Gelehrten des Judentums zu finden – **Rabbi Schimon Bar Yochai**. Ihm wird der Zohar zugeschrieben, ein bedeutender Text der Kabbalah, des jüdischen Mystizismus. Trotzdem ist es ein Freudentag. Rabbi Schimon Bar Yochai war ein Schüler von Rabbi Akiva, ein weiterer führender Gelehrter des zweiten Jahrhunderts unserer Zeitrechnung. Zu Lag BaOmer endete eine Plage, welche seinen 24.000 Anhängern das Leben kostete. Schimon Bar Yochai war einer der fünf Überlebenden dieser Plage, und **brachte mit seinen Lehren großes Licht in die Welt – wie ein Lagerfeuer**. Jedes Jahr versammeln sich hunderte Tausende in Meron, einer Ortschaft im Norden Israels, an seinem Grab.

Eine andere Erklärung für das Entzünden von Lagerfeuern bezieht sich auf die **Erinnerung an die Bar-Kochba-Revolution** gegen die römische Besatzung im zweiten Jahrhundert unserer Zeitrechnung. Die Lagerfeuer sollen sowohl die Signalfire der Bar-Kochba Rebellen symbolisieren, welche entlang der Bergkämme entzündet wurden, als auch an die von den Römern verbotene Feuer zu Beginn jüdischer Feiertage erinnern. Es ist üblich zu Lag BaOmer zu singen, zu grillen und um das Feuer zu tanzen. In Erinnerung an die Bar-Kochba-Revolution spielen Kinder oft mit Pfeil und Bogen.

FACT: Während die Zeit des Omer-Zählens eine Art Trauerzeit ist, wird diese durch Lag BaOmer für einen Tag unterbrochen, und alle zu Trauerzeiten verbotenen Aktivitäten sind erlaubt. Daher finden an diesem Tag häufig Hochzeiten, Feiern und Konzerte, welche in der Zeit unmittelbar davor und danach nicht durchgeführt werden könnten, statt. Da in solchen Phasen auch das Haarschneiden verboten ist, wird an diesem Tag traditionellerweise oft dreijährigen Buben erstmalig das Haar geschnitten.

JÖH, MM